

Ziellandewettbewerb in Mariensiel

JUBILÄUM Motorfluggruppe feiert 50.

MARIENSIEL/ML – Einerlei, ob jemand ferne Ziele ansteuern oder seine Heimat einmal aus der Vogelperspektive betrachten will – seit 50 Jahren hat die auf dem JadeWeserAirport in Mariensiel beheimatete Motorfluggruppe Wilhelmshaven-Friesland solche Wünsche erfüllt. Am morgigen Sonnabend, 22. Juni, wird der runde Geburtstag gefeiert.

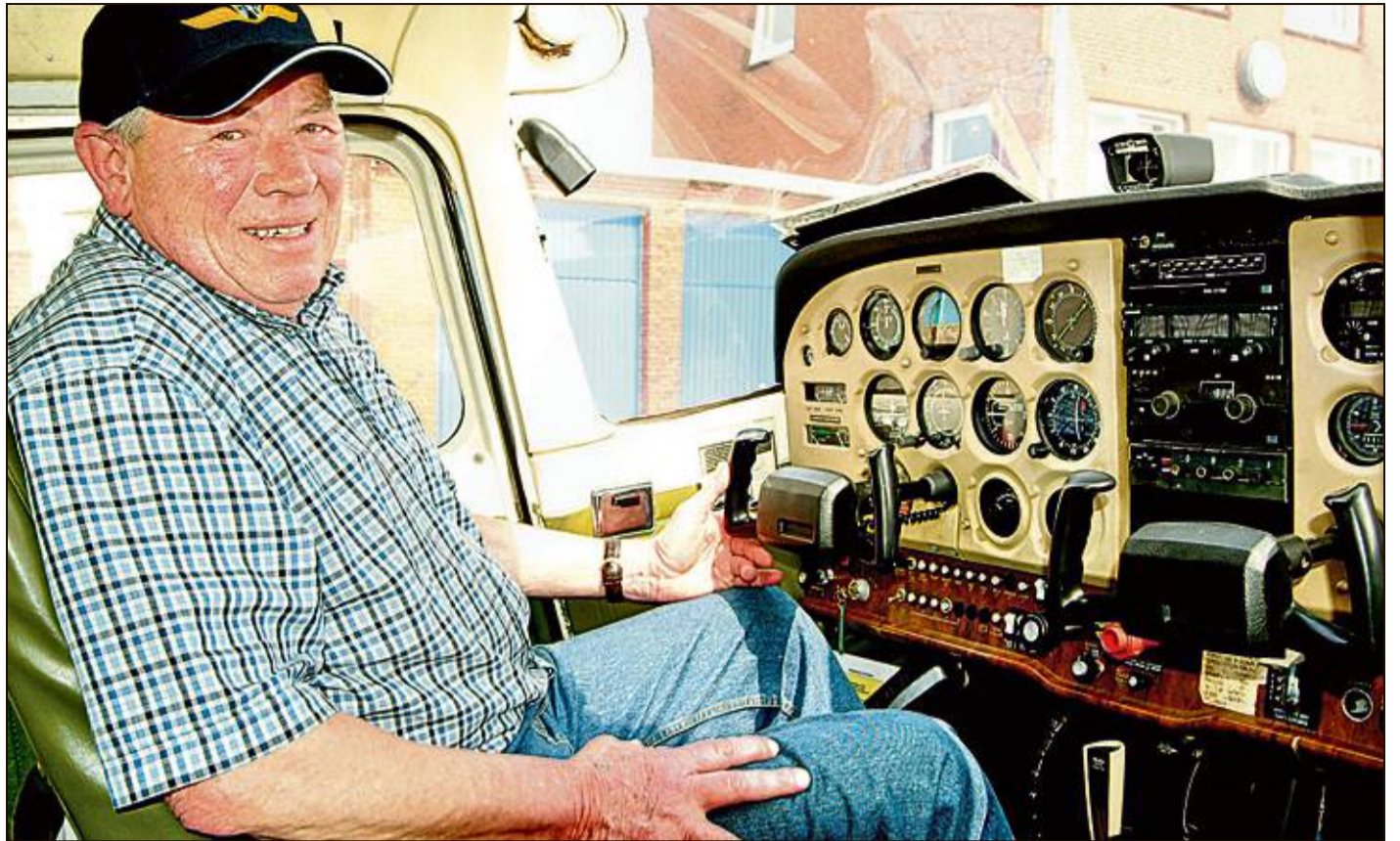
Rundflüge für Besucher wird es allerdings nicht geben: Sie sind aufgrund einer neuen EU-Verordnung verboten. Die Mitglieder starten jedoch ab 9.30 Uhr und ab 12.30 Uhr. In Zweiertams ermitteln die Piloten bei einem Ziellandewettbewerb ihre diesjährigen Vereinsmeister.

Die Auszeichnung der Sieger mit dem „Hermann-Himmelskamp-Wanderpokal“ erfolgt am Abend bei einer rustikalen Hangarfete für geladene Gäste. Auch die Ehrung verdienter Mitglieder steht auf dem Programm.

Von den acht Männern, die am 15. Juni 1963 im Hotel „Zum roten Löwen“ in Jever

die Motorfluggruppe gründeten, leben nur noch der Wilhelmshaver Ingenieur Ulrich Kaiser (91) und der Auricher Unternehmer und Flugzeugführer Martin Dekker (89). Weitere Gründer waren der Unternehmer und Flugkapitän Erich Passon, die Holzkauflente Heinz Collmann und Gerhard Schiller, Fahrlehrer Bruno Sander, Architekt Joachim Otto und Verwaltungskaufmann Walter Kuntzsch. Passon wurde Vorsitzender.

Die Ausübung und Förderung des Flugsports mit Motorflugzeugen sowie die Pilotenausbildung einschließlich Jugendarbeit nannten sie in der Satzung als Zweck des gemeinnützigen Vereins. Die Motorfluggruppe setzte die 1923 auf dem Cäcilienroden bei Mariensiel begonnene Pionierarbeit des „Flugsportvereins Jade“, der bald in „Luftfahrtverein Jade“ umbenannt und 1939 auf Anweisung des Reichsluftfahrtministeriums aufgelöst wurde, lange nach dem Zweiten Weltkrieg fort. Gleich im Grün-



Urgestein der Motorfluggruppe: Dr. Fritz Meyerhoff. Der 85-jährige war von 1967 bis 1982 Vorsitzender des Vereins und ist längst zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

FOTO: LEHMANN

dungsjahr lenkte ein flugsportliches Großereignis die Aufmerksamkeit auf sich: In Mariensiel landeten im Rahmen des Deutschlandfluges 60 Maschinen und es galt, de-

ren Besatzungen zu betreuen. Ähnliches sollte sich im Laufe der Jahre mehrmals wiederholen. Einmal war Mariensiel sogar offizieller Startplatz dieses bundesweiten Wettbe-

werbs. Dazwischen lagen wiederholte Tage der offenen Tür und andere fliegerische Ereignisse, die viele Tausende zum Flugplatz lockten.

Die Ausbilder der Flug-

gruppe haben bis heute annähernd 300 Frauen und Männer zur Fluglizenz verholfen. Ein junges Team mit Dirk Berndt steht heute an der Spitze des Vereins.

Kurz notiert

WZmobil heute in Sande

SANDE – Heute ab 11.30 Uhr steht das WZmobil auf dem Schulhof der Oberschule am Falkenweg in Sande. Zuletzt hatte die Schule mit Platzproblemen Schlagzeilen gemacht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit der WZ-Redaktion vor Ort ins Gespräch zu kommen.



Auto gestreift

HOHENKIRCHEN – Am Dienstag, zwischen 8 und 10 Uhr, hat ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer in Hohenkirchen im Vorbeifahren einen VW Caddy gestreift. Das Fahrzeug war ordnungsgemäß vor der Apotheke abgestellt. An der Stoßstange und am Radkasten fanden sich Dellen mit weißem Farbabrieb. Hinweise an die Polizei Hohenkirchen, Tel. 0 44 63/2 69.

Treffen war sensationeller Erfolg

POLITIK Gemeinderat Sande: Keine Anhebung der Kindergartengebühren

Die Ausrufermeisterschaft habe bundesweit Schlagzeilen gemacht, freute sich Bürgermeister Wesselmann. Die SPD lehnte eine Gebührenerhöhung ab.

SANDE/GRA – Als „sensationell erfolgreich“ hat Sandes Bürgermeister Josef Wesselmann gestern im Gemeinderat die zweite deutsche Ausrufermeisterschaft am vergangenen Wochenende in Neustadtgödens bewertet. Den ganzen Tag über sei auch wegen „Neustadtgödens a la Carte“ viel Lauf im Ort gewesen. Überdies hätten mehrere überregional erscheinende Medien bundesweit über das Ausrufertreffen berichtet.

Wie Wesselmann außerdem mitteilte, hat der Landkreis als Kommunalaufsicht jetzt den Haushalt 2013 genehmigt. Zusätzliche freiwillige Ausgaben müssten jedoch angesichts der absehbar angespannten Finanzlage sorgfältig abgewogen werden.

Und der Bürgermeister teilte dem Rat auch offiziell mit, was er anlässlich seines 60. Geburtstages bereits über die Presse bekannt gegeben hat: Dass er für eine weitere Amtszeit kandidieren werde.

Bei den anstehenden Beschlüssen folgte der Rat den Abstimmungsergebnissen in den Fachausschüssen. So wurde die von der Verwaltung

vorgeschlagene Anhebung der Kindergartengebühren um etwa zehn Prozent mit den Stimmen der SPD-Mehrheitsfraktion abgelehnt.

„Wir wollen die Beiträge senken und streben grundsätzlich Gebührenfreiheit an“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Achim Rutz. Dafür sei die SPD gewählt worden.

Im Übrigen hoffte er auf eine bessere Förderung frühkindlicher Bildung durch die Landesregierung. Außerdem wolle die SPD das Treffen der friesischen Bürgermeister abwarten, bei der Angebote und Gebühren der Kinderbetreuung in Friesland verglichen werden sollen, um einen Harmonisie-

rungsvorschlag zu erarbeiten.

„Die Gebühren sind zu niedrig“ erklärte hingegen Christian Fiedler (Grüne) für die Grüne/FDP-Gruppe. Die Kinderbetreuung müsse finanziert werden – auch in die Zukunft hinein.

Auch die CDU plädierte für eine Anhebung. Sande investiere massiv in die Kindertagesstätten, habe aber seit Jahren die niedrigsten Gebührensätze, sagte Fraktionsvorsitzender Oliver Kohls, und: „Das bleibt auch so mit einer Erhöhung.“

Einstimmig segnete der Rat jedoch die Anhebung des Kostenatzes für die Mittagsverpflegung in den Kindergärten um 2 Euro pro Monat als Verwaltungskostenpauschale ab. Der Monatsbeitrag beträgt dann 40 Euro.

„Die Gebühren sind zu niedrig“
CHRISTIAN FIEDLER

Viele Filmstars kennen gelernt

JUBILÄUM Gisela Heine feiert heute ihren 90. Geburtstag

JEVER/JU – Wenn Gisela Heine etwas Lustiges aus ihrem Leben erzählt, fangen ihre Augen an zu blitzen und sie versetzt vor Vergnügen ihrem Zuhörer einen leichten Klaps aufs Knie. Sie beschreibt so lebendig, dass man meint, dabei gewesen zu sein, und stimmt unwillkürlich in ihr jugendliches Lachen ein. Dabei liegen viele ihrer Anekdoten ziemlich lange zurück. Denn heute feiert Gisela Heine (geb. Tiarks) in Jever ihren 90. Geburtstag.



Gisela Heine. WZ-FOTO: KNOTHE

steckendem Lachen.

Dazwischen lernte die begeisterte Kinogängerin ihren Ehemann Richard Janßen kennen und heiratete im Kriegswinter 1943. Drei Jahre später kam Tochter Wera zur Welt. Ihre Schwiegereltern betrieben im Concerthaus am Alten Markt in Jever das Kino. Später kam das Burgtheater am Kirchplatz, heute ev. Gemeindehaus, mit 320 Plätzen hinzu. Gisela Heine absolvier-

te deshalb in Oldenburg eine Filmvorführ-Lehre.

Viele Filmgrößen wie Lieselotte Pulver und Zara Leander kamen zu Premieren persönlich nach Jever. Der Zusammenbruch der Kinos kostete ihrem Mann den Lebenswillen. In der schweren Zeit nach dessen Tod 1968 schulte sie zur Buchhalterin um.

Während eines Kuraufenthaltes traf die Altersjubilare ihren zweiten Mann, Theodor Heine, Bauingenieur und Architekt, und heiratete ihn 1975. „Ich erlebte schöne Jahre“, erinnert sie sich. 1999 starb ihr Mann und wenige Monate später auch ihre schwer kranke Tochter.

„Das wichtigste in meinem Leben war meine Familie“, fasst Gisela Heine zusammen. Langeweile kommt bei der quirligen Frau nicht auf, auch wenn sie heute im Rollstuhl sitzen muss. Und gerne würde sie noch älter werden. „Vielleicht lege ich mit 95 noch eine Sohle aufs Parkett“, sagt sie und klappst lachend ihrem Gegenüber aufs Knie.



Mit dem Kinderfest der AWO ist Hohenkirchen gestern in die „fünfte Jahreszeit“ gestartet: Bis einschließlich Montag wird das 35. Dorffest gefeiert. Der Rummel in der Ortsmit-

te ist täglich ab Mittag geöffnet; abends gibt es Musik – auf der Bühne und am Sonnabend beim traditionellen Chorkonzert in der Gaukirche. Höhepunkt des Festes ist der Umzug mit

Motivwagen am Sonntag, 15 Uhr. Bleibt zu hoffen, dass sich das Wetter bessert: Gestern Abend regnete es Bindfäden. Das Foto zeigt Katrin Kohl (li.) beim Tattoomalen.

WZ-FOTO: LÜBBE